



Swiss GAAP FER Checkliste

Anwendbar für Berichtsperioden endend am oder
nach dem 31. Dezember 2026 (ohne vorzeitige Anwendung
von Swiss GAAP FER 16 [überarbeitet 2025])

Swiss GAAP FER Checkliste

Die vorliegende Checkliste für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen dient als Hilfestellung bei der Beurteilung, ob die für Berichtsperioden endend am oder nach dem 31. Dezember 2026 geltenden FER-Bestimmungen vollständig eingehalten sind (ohne vorzeitige Anwendung von Swiss GAAP FER 16 [überarbeitet 2025]).

Kern-FER:	Kapitel 1–11
Weitere Swiss GAAP FER:	Kapitel 12–23
Konzernrechnung:	Kapitel 24
Kotierte Unternehmen:	Kapitel 25

Organisationen, die mindestens zwei der nachstehenden drei Grössenkriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren (Berichtsjahr und Vorjahr) überschreiten, haben das gesamte Regelwerk, die Swiss GAAP FER, anzuwenden:

- a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen
- b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen
- c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Organisationen, welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können sich auf die Anwendung der Kern-FER beschränken. Die Kern-FER umfassen das Rahmenkonzept sowie die Swiss GAAP FER 1 bis 6. Kleine Konzerngruppen (Kern-FER-Anwender) haben zusätzlich Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» anzuwenden.

Vorbemerkungen

Inkraftsetzung der relevanten Swiss GAAP FER

Nr.	Thema	Inkraftsetzung Swiss GAAP FER
RK	Swiss GAAP FER Rahmenkonzept	1.1.2016
1	Grundlagen	1.1.2009
2	Bewertung	1.1.2013
3	Darstellung und Gliederung	1.1.2016
4	Geldflussrechnung	1.1.2009
5	Ausserbilanzgeschäfte	1.1.2007
6	Anhang	1.1.2016
10	Immaterielle Werte	1.1.2007
11	Ertragssteuern	1.1.2007
13	Leasinggeschäfte	1.1.2007
15	Transaktionen mit nahestehenden Personen	1.1.2009
16	Vorsorgeverpflichtungen	1.1.2011
17	Vorräte	1.1.2013
18	Sachanlagen	1.1.2013
20	Wertbeeinträchtigungen	1.1.2007
22	Langfristige Aufträge	1.1.2007
23	Rückstellungen	1.1.2010
24	Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären	1.1.2007
27	Derivative Finanzinstrumente	1.1.2013
28	Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.1.2024
30	Konzernrechnung	1.1.2024
31	Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen	1.1.2015

Die einzelnen Swiss GAAP FER-Standards sind für Berichtsperioden beginnend am oder nach dem Datum der Inkraftsetzung anzuwenden.

1	Allgemeines	5
2	Bilanz	8
3	Erfolgsrechnung	11
4	Geldflussrechnung	12
5	Bewertung	15
6	Finanzielles Anlagevermögen	19
7	Forderungen	20
8	Wertschriften / Flüssige Mittel	21
9	Verbindlichkeiten	22
10	Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte	22
11	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
12	Immaterielle Werte	24
13	Sachanlagen	26
14	Vorräte / langfristige Aufträge	30
15	Eigenkapital	32
16	Rückstellungen	36
17	Steuern	37
18	Personalvorsorgeverpflichtungen	39
19	Leasing	42
20	Derivative Finanzinstrumente	43
21	Transaktionen mit nahestehenden Personen	44
22	Wertbeeinträchtigung von Aktiven	45
23	Zuwendungen der öffentlichen Hand	47
24	Konzernrechnung	49
25	Ergänzende Bestimmungen für kotierte Unternehmen	55

1 Allgemeines

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 7	Die Jahresrechnung umfasst:				
	Bilanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Erfolgsrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Geldflussrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigenkapitalnachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anhang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 31, RK 33	Sofern eine Fachempfehlung nichts anderes erlaubt oder vorschreibt, sind in der Jahresrechnung alle quantitativen Informationen für die Vorjahresperiode aufgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Währung (z.B. CHF, Euro) und Einheit (z.B. Mio., Tsd., TCHF oder in '000) sind erwähnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 4	Es ist offengelegt, ob nur die Kern-FER eingehalten werden oder das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 8	Werden die Kern-FER oder die gesamten Swiss GAAP FER erstmals von einer Organisation als Grundlage ihrer Rechnungslegung angewandt oder wird von den Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER umgestellt, so ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/2	Der Anhang legt offen:				
	Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze (insbesondere die angewendeten Bewertungsgrundlagen und Bewertungsgrundsätze für einzelne Bilanzpositionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Erläuterungen zu den anderen Bestandteilen der Jahresrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Weitere Angaben, die in den anderen Teilen der Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt worden sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/3	Als weitere Angaben sind mindestens offengelegt:				
	Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken (z.B. Rechtsfälle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 9	Der Anhang enthält Offenlegungen und Erläuterungen bei gefährdeter oder verunmöglichter Unternehmensfortführung (Going concern).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/6	Der Anhang enthält eine sachliche Begründung für die Abweichung von der gewählten Bewertungsgrundlage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	Im Anhang sind sämtliche Belastungen von Aktiven sowie die Art der Belastung offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 6/7	Die Angaben im Anhang beinhalten die Offenlegungen über langfristige Verbindlichkeiten, inklusive Art und Form der geleisteten Sicherheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/8	Der Anhang enthält eine Erläuterung zu den wichtigsten Erlösquellen und zu deren Erfassung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 30, FER 6/6	Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr nach den gleichen Grundsätzen erstellt wie in der Vorjahresperiode und entspricht damit dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung wurden nur in begründeten Fällen vorgenommen (RK 30), beispielsweise:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine Änderung durch eine Fachempfehlung verlangt wird • Bei einer wesentlichen Änderung des Tätigkeitsfeldes der Organisation • Bei einem Eintritt in eine neue/andere Organisation • Wenn für die Jahresrechnung und die Zukunft der Organisation eine aussagekräftigere Option innerhalb eines bestehenden Wahlrechts einer Fachempfehlung angewendet wird 				
	Im Anhang ist offengelegt, weshalb der Grundsatz der Rechnungslegung geändert worden ist sowie die Art der Änderung und ihre finanzielle Auswirkung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Vorjahresrechnung wurde so angepasst, wie wenn die neuen Grundsätze der Rechnungslegung schon immer angewendet worden wären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 30, FER 6/6	Die Auswirkung von Fehlern in früheren Jahresrechnungen ist im Anhang erläutert und quantitativ offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Vorjahresrechnung wurde so angepasst, wie wenn der Fehler nie unterlaufen wäre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 30, FER 6/6	Bei Änderungen von Schätzungen ist entweder nur der laufende oder sind auch zukünftige Periodenerfolge betroffen. Die Vorjahresrechnung wurde deshalb nicht angepasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 33	Bei den Abschlusspositionen in der Jahresrechnung existieren gegebenenfalls Querverweise zum Anhang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 34	Der Jahresbericht enthält mindestens Aussagen über folgende Aspekte:				
	Umfeld: Skizzierung des wirtschaftlichen Umfelds (z.B. Marktentwicklung und Branchentrends, Konkurrenz, massgebende Rahmenbedingungen wie Konjunkturlage, Gesetzesänderungen) des vergangenen Jahres und der Zukunftserwartungen bezüglich des wirtschaftlichen Umfelds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Geschäftsjahr: Kommentierung der Bestandteile der Jahresrechnung anhand wesentlicher Bilanz- und Erfolgskennzahlen und deren Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ausblick: Kommentierung der weiteren Entwicklung der Organisation, insbesondere des folgenden Geschäftsjahres, vor allem auch bezüglich Risiken und Chancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
Konzernrechnung					
FER 30/38	Der Anhang zur Konzernrechnung legt offen: Angaben zum Konsolidierungskreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Konsolidierungsgrundsätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bewertungsgrundlagen und -grundsätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Weitere Sachverhalte, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/39	Die Angaben zum Konsolidierungskreis enthalten: Behandlung der Organisationen in der Konzernrechnung (angewendete Methode)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Name und Sitz der einbezogenen Organisationen (Tochterorganisationen, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anteil am Kapital dieser Organisationen; weicht der Stimmrechtsanteil vom Kapitalanteil ab, wird der Stimmrechtsanteil ebenfalls offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr sowie Zeitpunkt, ab welchem diese Änderung berücksichtigt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abweichungen vom Abschlussstichtag des Konzerns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/40	Die Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen enthalten: Konsolidierungsmethode, insbesondere Kapitalkonsolidierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Fremdwährungsumrechnungsmethode sowie Behandlung der Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Behandlung von assoziierten Organisationen und Gemeinschaftsorganisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Behandlung von konzerninternen Gewinnen (Zwischengewinnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/44	Der Anhang legt zudem offen: Bewertungsmethode von Anteilen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 Prozent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/46, FER 30/87	Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten (diese können auch mehrere Länder umfassen) und Geschäftsbereichen (wenn sich diese erheblich voneinander unterscheiden) – sofern keine Segmentberichterstattung nach FER 31 oder FER 40 erfolgt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/47	Bei Erwerb und Verkauf voll- und quotenkonsolidierter Organisationen: Offenlegung der wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der gekauften und verkauften Organisationen per Zeitpunkt der Erstkonsolidierung respektive der Dekonsolidierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Offenlegung des Einflusses der Erst- bzw. Dekonsolidierung auf die Nettoerlöse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Fortsetzung auf Folgeseite

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
	Die Offenlegung umfasst die Nettoerlöse seit dem Erwerbszeitpunkt, welche in die Konzern-Erfolgsrechnung eingeflossen sind, sowie die Nettoerlöse bis zum Erwerbszeitpunkt im entsprechenden Geschäftsjahr. Falls die Nettoerlöse bis zum Erwerbszeitpunkt nicht ermittelt werden können, sind die Nettoerlöse gemäss letztem verfügbarem Abschluss offenzulegen. Bei einem Verkauf sind die in der Konzernrechnung enthaltenen Nettoerlöse bis zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung sowie jene des Vorjahres offenzulegen.				

2 Bilanz

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2	In der Bilanz sind folgende Zwischentotale mit entsprechender Bezeichnung ausgewiesen:				
	Umlaufvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anlagevermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Langfristige Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigenkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/45	Im Umlaufvermögen sind gesondert ausgewiesen:				
	Flüssige Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Wertschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung])	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sonstige kurzfristige Forderungen (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung])	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Vorräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Rechnungsabgrenzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 16	Zum Umlaufvermögen zählen nur Aktiven, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, oder innerhalb der operativen Tätigkeit verkauft, konsumiert oder realisiert werden, oder zum Handel gehalten werden, sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2	Im Anlagevermögen sind gesondert ausgewiesen:				
	Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Finanzanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Immaterielle Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/3, FER 3/14, FER 3/15, FER 30/42, FER 30/45	<p>Im Anlagevermögen oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen:</p> <p>Bei den Sachanlagen</p> <p>Unbebaute Grundstücke</p> <p>Grundstücke und Bauten</p> <p>Anlagen und Einrichtungen</p> <p>Sachanlagen im Bau</p> <p>Übrige Sachanlagen (dazu gehören z.B. Fahrzeuge und Mobilien)</p> <p>Bei den Finanzanlagen</p> <p>Wertschriften</p> <p>Aktive latente Ertragssteuern</p> <p>Beteiligungen</p> <p>Finanzanlagen gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen</p> <p>Übrige Finanzanlagen (z.B. langfristige Darlehen gegenüber Dritten)</p> <p>Nicht konsolidierte Beteiligungen und Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen [nur in Konzernrechnung]</p> <p>Bei den immateriellen Anlagen</p> <p>Erworbene immaterielle Werte</p> <p>Selbst erarbeitete immaterielle Werte (insbesondere auch aktivierte Entwicklungskosten)</p> <p>Goodwill [nur in Konzernrechnung]</p>				
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/45	<p>In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gesondert ausgewiesen:</p> <p>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung])</p> <p>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung])</p> <p>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung])</p> <p>Kurzfristige Rückstellungen</p> <p>Rechnungsabgrenzungen</p>				

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 18	Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen nur Verbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen sind, oder bei denen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist, oder wenn sie für Handelszwecke gehalten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/45	In den langfristigen Verbindlichkeiten sind gesondert ausgewiesen: Langfristige Finanzverbindlichkeiten (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung]) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (mit weiterer Unterteilung in Bilanz oder Anhang: gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen/gegenüber assoziierten Organisationen [nur in Konzernrechnung]) Langfristige Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3	In den Verbindlichkeiten oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen: Bei den Rückstellungen: Steuerrückstellungen (für latente Ertragssteuern) Restrukturierungsrückstellungen Sonstige Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, FER 3/3, FER 3/13, FER 3/16, FER 30/10	Im Eigenkapital sind gesondert ausgewiesen: Kapital der Organisation (Beträge der einzelnen Titelkategorien des Kapitals) Nicht einbezahltes Kapital der Organisation (Minusposten) Kapitalreserven (Agio, Zuschüsse usw.) Eigene Aktien/Eigene Anteile am Kapital der Organisation (Minusposten) Gewinnreserven (einbehaltene Gewinne) bzw. kumulierte Verluste Anteil der Minderheitsaktionäre [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/4	Die Veränderungen der einzelnen Positionen des Eigenkapitals zwischen Beginn und Ende der Berichtsperiode sind im Eigenkapitalnachweis gesondert ausgewiesen (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 15 Eigenkapital bearbeiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/5	Wertberichtigungen auf Positionen des Umlaufvermögens und der Finanzanlagen sind im Anhang ausgewiesen. Bei der indirekten Methode sind die kumulierten Wertberichtigungen auf Positionen des Sachanlagevermögens unter den entsprechenden Aktiven oder im Anhang jeweils gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

3 Erfolgsrechnung

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/7	Die Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung) enthält:				
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Andere betriebliche Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Materialaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Personalaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Andere betriebliche Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen auf Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betriebliches Ergebnis (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Finanzergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ordentliches Ergebnis (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betriebsfremdes Ergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ausserordentliches Ergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ertragssteuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinn/Verlust (als Gesamttotal/Endergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/8	Die Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (Absatzerfolgsrechnung) enthält:				
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten der verkauften Produkte und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verwaltungsaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Vertriebsaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Andere betriebliche Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Andere betriebliche Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betriebliches Ergebnis (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Finanzergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ordentliches Ergebnis (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betriebsfremdes Ergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ausserordentliches Ergebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern (als Subtotal/Zwischenergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ertragssteuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinn/Verlust (als Gesamttotal/Endergebnis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/9	In der Erfolgsrechnung oder im Anhang sind je gesondert ausgewiesen und im Anhang erläutert:				
	Finanzaufwand und Finanzertrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 12	Bei Geschäftsvorfällen mit abgrenzbaren Bestandteilen (z.B. Verkäufe von Produkten und damit verbundene Dienstleistungen) sind diese separat erfasst und bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/19	Bei Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistungen ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/21	Zum betriebsfremden Ergebnis gehören nur Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit der Organisation unterscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/22	Als ausserordentlich gelten nur solche Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht voraussehbar waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/10	Bei Erstellung der Erfolgsrechnung nach Umsatzkostenverfahren/Absatzerfolgsrechnung sind im Anhang zusätzlich ausgewiesen				
	Personalaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen auf Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen auf immateriellen Werten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

4 Geldflussrechnung

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 4/3	Der gewählte Fonds und seine Zusammensetzung sind aufgezeigt:				
	• Variante 1: Fonds «Flüssige Mittel»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	• Variante 2: Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Anfangs- und Endbestände des Fonds stimmen mit den Bilanzpositionen überein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/4	Fonds «Flüssige Mittel»: Flüssige Mittel umfassen Bargeld (Kassenbestände) und Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten. Die geldnahen Mittel, die zum Fonds gezahlt werden, sind äusserst liquide, jederzeit in flüssige Mittel umwandelbar und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/13	Geldnahe Mittel haben eine Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 4/5	Fonds «Netto-Flüssige Mittel»: Die kurzfristigen, jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente) wurden nur dann von den flüssigen und geldnahen Mitteln abgezogen, sofern sie zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/1	Folgende Zwischentotale sind ausgewiesen:				
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/10, FER 30/36	Die Herleitung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit (nach indirekter Methode) enthält (z.T. abhängig von der Wahl des Fonds):				
	Gewinn/Verlust	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen/Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verluste/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abnahme/Zunahme von Vorräten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/9	Die Herleitung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit (nach direkter Methode) enthält:				
	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Fabrikaten, Waren und Dienstleistungen (Lieferungen und Leistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen an Lieferanten (Lieferungen und Leistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen an Mitarbeitende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sonstige Einzahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sonstige Auszahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/2	Falls die direkte Methode verwendet wird, ist im Anhang eine Überleitung des Periodenergebnisses (oder evtl. des Betriebsergebnisses) auf den Geldfluss aus Betriebstätigkeit dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten aus physischem Cash Pooling (Zero Balancing Cash Pooling) werden nicht im Geldfluss aus Betriebstätigkeit abgebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 4/11, FER 30/34	Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthält:				
	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel) [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel) [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus dem Verkauf bzw. Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/12, FER 30/35	Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthält:				
	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochterorganisationen) [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinnausschüttungen an Anteilhaber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre (von Tochterorganisationen) [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Rückzahlungen von Anleihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Es stimmen überein:				
	Gewinn/Verlust mit Erfolgsrechnung und Eigenkapitalnachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinnausschüttung mit Eigenkapitalnachweis (sofern Ausschüttung in cash erfolgt ist)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen mit Erfolgsrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abschreibungen mit Anlagespiegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Investitionen mit Zugängen gemäss Anlagespiegel (nach Abzug von Zugängen ohne Geldabfluss [z.B. Finanzierungsleasing] sowie noch nicht bezahlter Investitionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	gegebenenfalls Veränderung der Bilanzpositionen mit der Bilanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/5	Die Bewertungsgrundlage für die Jahresrechnung und die Bewertungs-, Konsolidierungs- und Gliederungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/6, RK 30	Falls nein, wurden die Vorjahreszahlen angepasst (Restatement) wurde im Anhang offengelegt, weshalb der Grundsatz geändert wurde, die Art der Änderung und ihre finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____
RK 25, FER 2/3	Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde eingehalten. Die Bewertung innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen ist einheitlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____ _____
FER 2/22	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen wurden für die Jahresrechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt und erfasst. Die Methode für die Ermittlung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ist im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____
FER 2/9	Vorräte (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 14 Vorräte/langfristige Aufträge bearbeiten): Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/25	Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfassen sämtliche – direkten und indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Berechnung der Kosten kann auch mittels einer Annäherungsrechnung erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/26	Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/10	Langfristige Aufträge (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 14 Vorräte/langfristige Aufträge bearbeiten): Die Erfassung von langfristigen Aufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM), der modifizierten POCM oder der Completed-Contract-Methode (CCM).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen die blau markierten Kapitel bearbeiten

Für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen die blau markierten Kapitel bearbeiten

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/27	Bei Anwendung der POCM sind folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt: Vorliegen einer vertraglichen Grundlage Hohe Wahrscheinlichkeit, dass vertraglich vereinbarte Leistungen erfüllt werden Für die Abwicklung des langfristigen Auftrags geeignete Auftragsorganisation Zuverlässige Ermittlung aller mit dem Auftrag in Zusammenhang stehenden Auftragserlöse, Auftragsaufwendungen sowie des Fertigstellungsgrades	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/28	Es sind die erforderlichen Rückstellungen oder Wertberichtigungen gebildet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/29	Erhaltene Anzahlungen sind erfolgsneutral bilanziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/11	Sachanlagen (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 13 Sachanlagen bearbeiten): Sachanlagen, die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Nicht betriebliche Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, können auch zu aktuellen Werten erfasst werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/30	Investitionen in neue Sachanlagen wurden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert (Geschäftswert) haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/31	Die Abschreibung erfolgt planmässig (zeit- oder leistungsproportional) über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung an vorgenommen. Die Methode der Abschreibung und die Abschreibungsdauer sind offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/32	Bei Land und Boden erfolgt grundsätzlich keine planmässige Abschreibung, da von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/13	Immaterielle Werte (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 12 Immaterielle Werte bearbeiten): Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- (bei erworbenen immateriellen Werten) oder zu Herstellungskosten unter Abzug notwendiger Abschreibungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/34	Erworbene immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/35	Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung der selbst erarbeiteten und aktivierten immateriellen Anlagen erfüllt: Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Fortsetzung auf Folgeseite

Für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen die blau markierten Kapitel bearbeiten

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<p>Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.</p> <p>Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.</p> <p>Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/36	Es wurden keine Aufwendungen für allgemeine Forschungstätigkeiten aktiviert. Die Aktivierung von Entwicklungskosten wurde nur vorgenommen, sofern die vier Bedingungen von Ziffer 35 (oberhalb) erfüllt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/37	<p>Bei der Bilanzierung immaterieller Werte ist die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt und der Wert systematisch (normalerweise linear) über diese Nutzungsdauer dem Periodenergebnis belastet worden.</p> <p>Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden konnte, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre.</p> <p>Bei personenbezogenen immateriellen Werten überschreitet die Nutzungsdauer 5 Jahre nicht.</p> <p>Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/38	Gründungs- und Organisationskosten stellen keine immateriellen Werte dar und wurden nicht aktiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/15	Rückstellungen (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 16 Rückstellungen bearbeiten): Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/39	Die Rückstellungen wurden aufgrund der Neubeurteilung zum Bilanzstichtag erhöht, beibehalten oder aufgelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	Wertbeeinträchtigungen (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 22 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven bearbeiten): Bei allen Aktiven ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	Latente Ertragssteuern (für Anwender der weiteren Swiss GAAP FER: hier «N/A» selektieren und stattdessen Kapitel 17 Steuern bearbeiten): Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair View ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

6 Finanzielles Anlagevermögen

Standard	Kap. 6: Finanzielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/12	Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/12	In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Werten bilanziert (Wahlrecht).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/33	Wertänderungen von zu aktuellen Werten erfassten Wertschriften der Finanzanlagen sind im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Es gibt einen Nachweis der Veränderung des Finanzanlagevermögens (Anlagespiegel).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Betreffend Joint Ventures werden folgende (anteilige) Eckdaten offengelegt:				
	Total Umlaufvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total Anlagevermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total kurzfristige Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total langfristige Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total Erträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Finanzanlagen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Finanzanlagen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair View ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

7 Forderungen

Standard	Kap. 7: Forderungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/8	Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/23	Forderungen von Bedeutung wurden einzeln bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/24	Der verbleibende Bestand an Forderungen kann pauschal wertberichtigt werden. Die Annahmen für die Berechnung pauschaler Wertberichtigungen wurden im Anhang offengelegt. Diese basieren auf Erfahrungswerten der jeweiligen Organisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/5	Die Wertberichtigung (Delkredere) wird vom Forderungsbestand <ul style="list-style-type: none"> • in der Bilanz offen in Abzug gebracht • im Anhang betragsmässig angegeben 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Forderungen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Forderungen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair View ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	Zedierte Forderungen sind im Anhang angegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

8 Wertschriften / Flüssige Mittel

Standard	Kap. 8: Wertschriften / Flüssige Mittel	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/7	Wertschriften des Umlaufvermögens wurden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert von nicht zu aktuellen Werten bewerteten Wertschriften den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/4, FER 4/13	Flüssige Mittel umfassen nur Bargeld (Kassenbestände), Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten sowie geldnahe Mittel. Geldnahe Mittel sind äusserst liquide, jederzeit in flüssige Mittel umwandelbar und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen. Geldnahe Mittel haben eine Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/3	Flüssige Mittel mit Verwendungsbeschränkungen sind im Anhang erwähnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Im Anhang wird auf Devisentransferrestriktionen hingewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Wertschriften und flüssigen Mittel wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/18	Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair View ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

9 Verbindlichkeiten

Standard	Kap. 9: Verbindlichkeiten	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/14	Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren sind angegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, RK 18	Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden in der Bilanz separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die im Folgejahr fälligen Tranchen langfristiger Verbindlichkeiten sind als kurzfristige Verbindlichkeiten klassiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei Verletzung von Kreditvereinbarungen, die dem Kreditgeber die sofortige Rückforderungsoption einräumen, ist die Verbindlichkeit als kurzfristig auszuweisen. Davon kann abgesehen werden, wenn bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ ein Waiver vorliegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Im Folgejahr auslaufende langfristige Kredite/Hypotheken werden nur dann als langfristig ausgewiesen, wenn deren Verlängerung beabsichtigt und wahrscheinlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Im Anhang werden wichtige Bedingungen von Kreditvereinbarungen offengelegt (Debt Covenants).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

10 Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte

Standard	Kap. 10: Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 5/3	Die Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen sowie deren Bewertungsgrundsätze sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/3	Die ausgewiesenen Beträge sind wie folgt gegliedert:				
	Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/3	Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende kurzfristige Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert 12 Monaten gekündigt werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 10: Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 5/4	Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen wurden bewertet. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wurde eine Rückstellung gebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/5	Zu den Eventualverbindlichkeiten gehören beispielsweise auch Indossamentsverpflichtungen, aufgrund interner Regressverhältnisse nicht bilanzierte Anteile an Solidarschulden oder rechtlich verpflichtende Patronatserklärungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/7	Organisationen, zu deren Geschäftszweck die Gewährung von Krediten gehört, haben Kreditzusagen ausgewiesen, soweit deren zeitliche Bindung die gesetzliche Kündigungsfrist überschreitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 20	Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Eventualverbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen sind separat ausgewiesen [nur in Konzernrechnung].	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Standard	Kap. 11: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 28	Das Datum, an welchem die Jahresrechnung vom für die Bilanzerstellung zuständigen Organ genehmigt wurde, ist im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	In der Jahresrechnung wurden die Ereignisse erfasst, falls der Auslöser des Ereignisses bzw. seine Bedingungen bereits am Bilanzstichtag gegeben waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	Ereignisse wurden nicht in der Jahresrechnung erfasst, wenn die auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag gegeben war. Beispiele für solche nichtabschlusswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind: Akquisitionen, Ankündigung von Verkaufsabsichten für einen Geschäftszweig, eine neue Garantieverpflichtung oder ein neuer Rechtsstreit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	Sind diese, nicht in der Jahresrechnung erfassten Ereignisse für die Urteilsbildung der Empfänger jedoch trotzdem wesentlich, ist im Anhang Folgendes offengelegt: Beschreibung des Ereignisses/Art des Ereignisses Schätzung der finanziellen Auswirkungen oder Erklärung, warum eine solche Schätzung nicht möglich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ _____

12 Immaterielle Werte

Standard	Kap. 12: Immaterielle Werte	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/1	Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Die immateriellen Werte sind identifizierbar und aktivierbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/2	Falls wesentlich, sind die immateriellen Werte in der Bilanz oder im Anhang aufgegliedert unter Verwendung der folgenden Kategorien:				
	Lizenzen/Franchising	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Patente und technisches Know-how	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Marken und Verlagsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	EDV-Software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Entwicklungskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Übrige immaterielle Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/16, FER 10/20	Immaterielle Werte, die zur Vermarktung bestimmt sind, wurden wie Vorräte behandelt. Die Regeln der systematischen Abschreibung gelten somit nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/3	Erworbene immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/4	Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung von selbst erarbeiteten immateriellen Anlagen eingehalten (für die Aktivierung besteht ein Wahlrecht):				
	Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/19	Selbst erarbeiteter Goodwill, Aus- und Weiterbildungskosten, Restrukturierungskosten, Kosten für Grundlagen- und angewandte Forschung und Gründungs- und Organisationskosten sind nicht aktiviert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/5	Aufwendungen für identifizierbare, aber nicht aktivierbare immaterielle Werte sind dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/6	Es wurde keine nachträgliche Aktivierung von dem Periodenergebnis belasteten Aufwendungen für selbst erarbeitete immaterielle Werte vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Immaterielle Werte	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/7	Die immateriellen Anlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer von Netto-Marktwert und Nutzwert) erfasst (Impairment).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/7	Ein Differenzbetrag zwischen den höheren (aktivierten) Aufwendungen und dem erzielbaren Wert ist dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/8	Die Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfolgt systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer. Konnte diese nicht eindeutig bestimmt werden, erfolgt die Abschreibung in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/8	Bei personenbezogenen immateriellen Anlagen wird die Nutzungsdauer von 5 Jahren nicht überschritten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/9	Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/10	Wurde die einmal bestimmte Nutzungsdauer nachträglich verändert, so wurde dies im Anhang offengelegt und der Einfluss der Veränderung auf Bilanz und Erfolgsrechnung quantifiziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/11	Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der immateriellen Anlagen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/12	Die Informationen zum Anlagespiegel der immateriellen Werte erfolgen im Anhang in Tabellenform (Berichts- und Vorperiode).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Immaterielle Werte	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/13	Der Anlagespiegel der immateriellen Werte hat folgenden Inhalt je Kategorie:				
	Anschaffungswerte				
	Bruttowerte zu Beginn der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Fremdwährungsdifferenzen [nur Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen Konsolidierungskreis [nur Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Zugänge von immateriellen Werten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abgänge von immateriellen Werten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Reklassifikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bruttowert am Ende der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kumulierte Wertberichtigungen				
	Wertberichtigungen zu Beginn der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Fremdwährungsdifferenzen [nur Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen Konsolidierungskreis [nur Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Planmässige Abschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Reklassifikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Wertberichtigungen am Ende der Rechnungsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Nettobuchwerte				
	Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

13 Sachanlagen

Standard	Kap. 13: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/2	Folgende Kategorien von Sachanlagen sind mindestens in der Bilanz oder im Anhang ausgewiesen:				
	Unbebaute Grundstücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Grundstücke und Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anlagen und Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sachanlagen im Bau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Übrige Sachanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Anlagen und Einrichtungen sowie übrige Sachanlagen wurden weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Anlagekategorien bestehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anzahlungen auf Anlagen im Bau wurden separat ausgewiesen, sofern sie wesentlich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 13: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/6	Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst (erstmalige Erfassung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/3	Investitionen in neue Sachanlagen wurden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert (Geschäftswert) haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/4	Selbst hergestellte Sachanlagen wurden aktiviert, wenn die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die erwartete Nutzungsdauer hat eine Rechnungsperiode zu übersteigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/4	Aktiviert Herstellungsaufwendungen übersteigen den Nutzwert der Sachanlage nicht und enthalten keine Verwaltungs-, Vertriebs- und andere nicht zurechenbare Aufwendungen sowie keine Gewinnanteile.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/5	Investitionen in bestehende Sachanlagen, die eine wesentliche Steigerung des Markt- bzw. Nutzwertes oder der Nutzungsdauer zur Folge hatten, wurden aktiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/23	Aufwendung für Unterhalt und Reparatur ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwerts wurden dem Periodenergebnis belastet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/7	Bei einer Aktivierung von Zinsen während der Bauphase (Wahlrecht) sind die folgenden Voraussetzungen eingehalten worden: der Buchwert der Sachanlagen einschliesslich aktivierte Bauzinsen ist nicht höher als der zu diesem Zeitpunkt realisierbare Nutzwert der Gesamtbetrag der in der Geschäftsperiode aktivierten Zinsen ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/8	Sachanlagen, die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, wurden in der Folgebewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/14	Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, wurden in der Folgebewertung entweder zu aktuellen Werten oder zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen erfasst (Wahlrecht). Aufwertungen oder Wiederaufwertungen sowie Abwertungen sind im Periodenergebnis erfasst. Planmässige Abschreibungen über die Nutzungsdauer der Sachanlage sind bei der Bewertung zu aktuellen Werten nicht zulässig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 13: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/14	Mit der Absicht des Handels erworbene Anlagen sind Teil des Umlaufvermögens und wurden entsprechend bewertet (vgl. Kapitel 14 Vorräte/langfristige Aufträge).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/9	Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung vorgenommen. Bei Land und Boden erfolgt grundsätzlich keine planmässige Abschreibung, da von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/24	Die planmässige Abschreibung erfolgt nach einer der drei Methoden: <ul style="list-style-type: none">• linear von den Anschaffungskosten• degressiv vom Restbuchwert• leistungsproportional	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/12	Die planmässige erfolgswirksame Periodenabschreibung einer Sachanlage wurde unter Berücksichtigung eines allfällig erwarteten Restwerts am Ende der Nutzungsperiode berechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/20	Die Abschreibungsmethode sowie die angewandten Bandbreiten für die vorgesehene Nutzungsdauer je Kategorie von Sachanlagen sind im Anhang offengelegt. Falls die Bandbreiten relativ gross sind, so sind sie je Kategorie im Anhang erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/20	Wurde eine einmal festgelegte Abschreibungsmethode durch eine andere ersetzt, ist dies im Anhang offengelegt. Die Auswirkungen des Methodenwechsels auf das Periodenergebnis wurde für jede Anlagekategorie beziffert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/21	Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode sowie die Aktivierungsgrundlagen und -grundsätze sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/15	Der Sachanlagespiegel ist im Anhang ausgewiesen (Berichts- und Vorperiode). Die Darstellung des Sachanlagespiegels erfolgt in Tabellenform.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 13: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/16	Der Sachlagespiegel hat folgenden Inhalt je Kategorie: Anschaffungswerte Bruttowerte zu Beginn der Rechnungsperiode Fremdwährungsdifferenzen [nur Konzernrechnung] Änderungen Konsolidierungskreis [nur Konzernrechnung] Zugänge von Anlagen Abgänge von Anlagen Reklassifikationen Bruttowert am Ende der Rechnungsperiode Kumulierte Wertberichtigungen Wertberichtigungen zu Beginn der Rechnungsperiode Fremdwährungsdifferenzen [nur Konzernrechnung] Änderungen Konsolidierungskreis [nur Konzernrechnung] Planmässige Abschreibungen Wertbeeinträchtigungen (Impairment) Abgänge Reklassifikationen Wertberichtigungen am Ende der Rechnungsperiode Nettobuchwerte Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/17	Im Anhang sind Sachanlagen, die ausschliesslich zu Rendite- zwecken gehalten werden, separat ausgewiesen. Sie können auch den Finanzanlagen zugeordnet werden, wo sie ebenfalls separat auszuweisen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/18, FER 18/19	Bei der Bewertung zu aktuellen Werten wurden zusätzlich offengelegt: Bewertungsgrundlagen und -grundsätze je Anlagekategorie im Anhang Auf- und Abwertungen während der Geschäftsperiode aus dem Anlagespiegel Differenz per Bilanzstichtag zwischen den aktuellen Werten und den ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten im Anlagespiegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/10	Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wurde jährlich überprüft. Allenfalls wurden zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/11	Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachan- lage eine veränderte Nutzungsdauer ergeben hat, so wurde der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungs- dauer abgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

14 Vorräte / langfristige Aufträge

Standard	Kap. 14: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/6, FER 17/28	In der Bilanz oder im Anhang sind für die Vorräte offengelegt: Aufgliederung des Bilanzwertes in die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Positionen (die Bezeichnung richtet sich nach den jeweiligen Branchenusanzen, z.B. Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fabrikate (Aufträge) in Arbeit, Fertigfabrikate, Handelswaren) Bewertungsgrundsätze und -methoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/3	Die Bewertung ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert erfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/13	Diese Vergleichsrechnung ist grundsätzlich auf der Basis einer Einzelbewertung erfolgt. Nur bei gleichartigen, gleichwertigen marktgängigen Vorräten gleicher Fertigungsstufe ist eine Gruppenbetrachtung vorgenommen worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/5, FER 17/16	Falls die Anschaffungs-/Herstellungskosten den Netto-Marktwert übersteigen, ist eine Wertberichtigung in der Höhe dieser Differenz dem Periodenergebnis belastet worden. Wenn die Wertberichtigung nicht mehr benötigt wird, wurde sie dem Periodenergebnis gutgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/27	Die Veränderung der Wertberichtigung ist als Waren-/Materialaufwand bzw. als Bestandesveränderung verbucht worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/14	Der Netto-Marktwert wurde ausgehend vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt bestimmt. Von diesem wurden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht. Bei unfertigen Erzeugnissen, die keinen Marktpreis haben, wurden vom Marktpreis des fertigen Produkts die noch anfallenden Aufwendungen für die Fertigstellung sowie die Bruttomarge abgezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/4, FER 17/17	Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend (Ist-Kosten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/18	Skonti wurden entweder als Anschaffungspreisminderungen oder als Finanzertrag berücksichtigt. Im Anhang ist offengelegt, welche Variante gewählt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/19	Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten des Material und Fertigungsbereichs, die Materialgemeinkosten, die Fertigungsgemeinkosten und die anteiligen Verwaltungskosten des Herstellungsbereiches.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/20	Bei der Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge wurde von einer normalen Produktionskapazität (= Durchschnitt über mehrere Perioden abzüglich der üblichen Leerstandzeiten) ausgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 14: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/4, FER 17/21, FER 17/22, FER 17/23, FER 17/24	Die Anschaffungs-/Herstellungskosten sind ermittelt worden mittels Einzelbewertung oder mittels vereinfachtem Bewertungsverfahren wie <ul style="list-style-type: none"> • Durchschnittsmethode • First in first out (FIFO) • Standard- oder Plankostenmethode (sofern vertretbare Annäherung an effektive Anschaffungs- oder Herstellungskosten) • Rückrechnung vom Kaufpreis (Retail-Methode) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/2, FER 17/11	Falls kein Rückforderungsanspruch besteht, sind von Kunden erhaltene Anzahlungen für Vorräte vom Bestand der Vorräte in Abzug gebracht worden. Der entsprechende Betrag ist im Anhang oder in einer Vorkolonne innerhalb der Bilanz offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/2	Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens wurden unter den Vorräten ausgewiesen. Alternativ erfolgte ein separater Ausweis im Umlaufvermögen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/2, FER 22/4	Langfristige Fertigungsaufträge werden mittels Teilrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode, POCM) erfasst, sofern die Voraussetzungen für POCM kumulativ erfüllt sind:				
	das Vorliegen einer vertraglichen Grundlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die vertraglich vereinbarten Leistungen durch den Hersteller und den Auftraggeber erfüllt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	eine für die Abwicklung des langfristigen Auftrages geeignete Auftragsorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	eine zuverlässige Ermittlung aller mit dem Auftrag im Zusammenhang stehenden Auftragslöse, Auftragsaufwendungen sowie des Fertigstellungsgrades	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/3	Falls die Voraussetzungen für POCM nicht erfüllt sind, erfolgte die Bilanzierung nach der Completed Contract Methode (CCM). Dabei wurde der langfristige Auftrag erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber erfolgswirksam erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/3	Alternativ wurde bei Fehlen der Voraussetzungen nach POCM der Umsatz im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung) ausgewiesen (modifizierte POCM). Dabei sind die nicht einbringbaren Aufwendungen dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/5	Für sich abzeichnende Verluste (drohende Verluste) sind im vollen Umfang – unabhängig vom Fertigstellungsgrad – Wertberichtigungen gebildet worden. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums für den laufenden Auftrag, so wurde im Umfang der Differenz eine Rückstellung gebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 14: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 22/5	Für bei Vertragsabschluss erkennbare Verluste (Loss Orders) sind bereits dazumal Rückstellungen gebildet worden, auch wenn noch keine Aufwendungen angefallen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/6	Erhaltene Anzahlungen wurden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Die erhaltenen Anzahlungen werden in einer Vorkolonne in der Bilanz oder im Anhang der Jahresrechnung offengelegt. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, wurden die Anzahlungen als Verbindlichkeiten passiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/8, FER 22/28	Folgende Informationen zu langfristigen Fertigungsaufträgen werden offengelegt:				
	Rechnungslegungsgrundsätze für langfristige Aufträge inklusive der gewählten Methode (POCM, CCM oder modifizierte POCM)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Methode zur Bestimmung des Fertigungsgrades der langfristigen Aufträge, die nach der POCM abgerechnet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Betrag, welcher in der Periode als Umsatz aus den langfristigen Aufträgen aufgrund der POCM erfasst wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Allenfalls aktivierte Kosten verzinslicher Verbindlichkeiten und wie sie ermittelt wurden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Spezifische Bilanzpositionen aus der langfristigen Fertigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Erhaltene Anzahlungen für langfristige Aufträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

15 Eigenkapital

Standard	Kap. 15: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/7	In der Bilanz ist das Eigenkapital, soweit zutreffend, mindestens wie folgt gegliedert worden:				
	Gesellschaftskapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kapitalreserven (insbesondere Agio)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigene Aktien (Minusposten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total Eigenkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/8, FER 24/26	Der Eigenkapitalnachweis ist ein separater Bestandteil der Jahresrechnung und wird in tabellarischer Form dargestellt (Berichts- und Vorperiode).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/27, FER 24/23, FER 30/37	Die Komponenten des Eigenkapitalnachweises sind vollständig dargestellt:				
	Gesellschaftskapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kapitalreserven (insbesondere Agio)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigene Aktien (Minusposten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Einbehaltene Gewinne (Teil der Gewinnreserven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Kumulierte Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verrechnete Goodwill- bzw. negative Goodwill-Positionen [nur in Konzernrechnung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	allenfalls weitere wesentliche Komponenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Total Eigenkapital.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/28	Die Eigenkapitalveränderungen sind im Eigenkapitalnachweis vollständig nachgewiesen:				
	Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigenkapitaltransaktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Erwerb eigener Aktien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verkauf eigener Aktien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Periodengewinn/-verlust	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Gewinnausschüttungen/Dividenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Effekt von Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Effekt von Fehlern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	
	Allenfalls weitere wesentliche Erfolgspositionen, sofern eine andere Fachempfehlung deren Erfassung im Eigenkapital erlaubt oder verlangt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/14, FER 24/25	Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (z.B. aufgrund von unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus der Absicherung zukünftiger Transaktionen, Restatement usw.) wurden den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/9	Die folgenden Informationen sind im Anhang der Jahresrechnung offengelegt:				
	Anzahl und Art der erfassten eigenen Aktien am Anfang und am Ende der Berichtsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anzahl, Art, durchschnittlicher Transaktionspreis und durchschnittlicher Netto-Marktwert (falls vom Transaktionspreis abweichend) der in der Berichtsperiode erworbenen und veräusserten eigenen Aktien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegebene eigene Aktien sind separat dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Fortsetzung auf Folgeseite

Standard	Kap. 15: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
	Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Aktien (Rückkaufs- bzw. Verkaufsverpflichtungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, assoziierten Gesellschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und von dem Unternehmen nahestehenden Stiftungen gehalten werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anzahl, Art und Bedingungen der am Anfang und Ende der Berichtsperiode für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Aktien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anzahl, Art und Bedingungen von nahestehenden Personen gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft (Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, Wandel- und Obligationenanleihen usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/11	Details für die einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals sind im Anhang angegeben: Anzahl und Art ausgegebener bzw. einbezahlter Anteile (z.B. Aktien oder Partizipationsscheine) Nennwerte mit Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen (z.B. bei Vorzugsaktien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ _____ _____ _____
FER 24/11	Die folgenden Angaben sind im Anhang offengelegt (bei einem Konzernabschluss beziehen sich diese auf die Mutterorganisation): Betrag des bedingten Kapitals Bandbreiten und Laufzeit eines Kapitalbands inkl. aller Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen, die innerhalb dieses Kapitalbands vorgenommen wurden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ _____
FER 24/1, FER 24/3	Eigene Aktien wurden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst (keine Folgebewertung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/3, FER 24/16, FER 24/17	Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung von eigenen Aktien sind als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/2	Der Bestand der eigenen Aktien ist nicht unter den Aktiven, sondern als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt als separate (negative) Eigenkapitalkomponente.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4, FER 24/10	Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre sind zum Netto-Marktwert erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/4, FER 24/10	Falls eine andere Wertbasis zur Erfassung solcher Transaktionen herangezogen wird, werden folgende Angaben im Anhang offengelegt:				
	Beschreibung und Betrag von Transaktionen, welche nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Begründung und Angabe der Wertbasis von Transaktionen, die nicht zu Netto-Marktwerten erfasst werden konnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Beschreibung von Transaktionen, welche nicht zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt wurden. Die in den Kapitalreserven erfasste Differenz zwischen Netto-Marktwerten und dem vertraglich vereinbarten Preis ist offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/20	Verdeckte Beiträge von Aktionären zugunsten der Gesellschaft wurden zum Netto-Marktwert als Zugang zu den Kapitalreserven erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/20	Verdeckte Gewinnausschüttungen an Aktionäre wurden zum Netto-Marktwert als Reduktion der Gewinnreserven erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4	Kapitaleinlagen und Zuschüsse sowie Kapitalherabsetzungen wurden nach Abzug des Nennwertes von ausgegebenen oder zurückgerufenen Aktien den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4	Ausschüttungen kumulierter Gewinne (z.B. Dividenden) sind den Gewinnreserven belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/5	Eigenkapitaltransaktionskosten sind als Reduktion der Kapitalreserven erfasst, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Aktien) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Aktien) von Eigenkapital resultieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/21	Der Steuereffekt der abzugsfähigen Kapitalerhöhungskosten wurde den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. von den die Kapitalreserven belastenden Kosten in Abzug gebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/6	Bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Eigenkapitaltransaktionskosten sind als aktive Rechnungsabgrenzungen erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass die entsprechende Eigenkapitaltransaktion in absehbarer Zeit erfolgt. Andernfalls wurden diese Kosten dem Periodenergebnis belastet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Wichtige Kapitaltransaktionen nach dem Bilanzstichtag sind im Anhang ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

16 Rückstellungen

Standard	Kap. 16: Rückstellungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/6	Die Höhe der Rückstellung wurde aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beigetragen haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/6	Der Betrag wurde nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/6	Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wurde der Rückstellungsbetrag diskontiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/10	Die folgenden Kategorien sind in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen:				
	Steuerrückstellungen (u.a. latente Steuern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Restrukturierungsrückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sonstige Rückstellungen (bzw. weitere Aufgliederung, falls wesentliche zusätzliche Kategorien bestehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/12	Im Anhang ist der Betrag der kurzfristigen Rückstellungen je Kategorie offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/1, FER 23/2, FER 23/5, FER 23/7	Rückstellungen werden ausschliesslich gebildet für <ul style="list-style-type: none"> • gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen, • die auf vergangene Ereignisse zurückzuführen sind, • deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist, • die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen werden und • von denen eine zuverlässige Schätzung gemacht werden kann. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/3, FER 23/16	Es bestehen keine Rückstellungen für <p>Verminderungen zukünftiger Erträge oder Margen</p> <p>zukünftige Aufwendungen, die mit einer zukünftigen Gegenleistung verbunden sind</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/8	Bestehende Rückstellungen wurden am Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung wurden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/9	Rückstellungsveränderungen wurden über das betriebliche Ergebnis oder das Finanzergebnis erfasst. In begründeten Ausnahmefällen können Rückstellungsveränderungen über das betriebsfremde oder ausserordentliche Ergebnis erfasst werden. Die Rückstellungsauflösung erfolgte in demselben Bereich wie die Bildung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 16: Rückstellungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/11	Der Anhang enthält folgende Informationen zu den einzelnen Rückstellungskategorien (Berichts- und Vorperiode):				
	Buchwerte zu Beginn der Berichtsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bildung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Verwendung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auflösung von Rückstellungen über die Erfolgsrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Buchwerte am Ende der Berichtsperiode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/11	Der Anhang enthält Detailangaben zu den einzelnen Kategorien wie				
	kurze Erklärung für wesentliche Rückstellungen, welche die Natur der Verbindlichkeit sowie ihren Unsicherheitsgrad offenlegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	allfällig verwendeter Diskontierungssatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/13	Falls durch spezifische gesetzliche Bestimmungen stipulierte Rückstellungen nicht den von FER 23 vorgesehenen wirtschaftlichen Charakter besitzen, wurde im Anhang dazu eine Erläuterung beigefügt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

17 Steuern

Standard	Kap. 17: Steuern	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 11/1	Aktuelle und zukünftige ertragssteuerliche Auswirkungen sind im Jahresabschluss angemessen berücksichtigt. Dabei wurde zwischen der Ermittlung der laufenden Ertragssteuern sowie der Abgrenzung von latenten Ertragssteuern unterschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/2	Die laufenden Ertragssteuern wurden auf dem entsprechenden Periodenergebnis und in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften ermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/3	Der laufende Ertragssteueraufwand ist in der Jahresrechnung ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/4	Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/5	Durch die Anwendung von nach True & Fair View ermittelten Werten entstehen im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsunterschiede. Darauf sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 17: Steuern	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 11/6	Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basierte auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/7	Die jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive und passive latente Ertragssteuern wurden nur saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/8	Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgte aufgrund der massgebenden Steuersätze. Massgebend sind die tatsächlich zu erwartenden oder – sofern diese nicht bekannt sind – die im Zeitpunkt der Bilanzierung gültigen Steuersätze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/9	Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den Steuerrückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern gesondert unter den Finanzanlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/10	Der latente Ertragssteueraufwand (-ertrag) resultiert aus der periodischen Veränderung der abgegrenzten latenten Ertragssteuern und ist in der Jahresrechnung ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/11	Im Anhang ist ein latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/23	Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/17	Der latente Steuereffekt von Aufwertungen über die Anschaffungskosten wurde erfolgsneutral zurückgestellt und im Anhang gesondert ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Es werden Angaben über Art und Betrag von bilanzierten latenten Steueraktiven gemacht, die von künftigen Gewinnen abhängen und trotz Vorliegen von aktuellen Verlusten aktiviert wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Freiwillig	Der Steueraufwand auf ausserordentlichen Positionen, Änderungen der Rechnungslegung sowie der Korrektur grundlegender Fehler sind separat ausgewiesen bzw. vom Bruttobetrag offen abgezogen (Net of Tax).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

18 Personalvorsorgeverpflichtungen

Standard	Kap. 18: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/1	Alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen, welche Leistungen für die Eventualitäten Ruhestand (Alter), Tod oder Invalidität vorsehen, sind berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Bei der Bestimmung von wirtschaftlichen Auswirkungen sind daraus resultierende Nutzen und Verpflichtungen auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen ist auf Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss erfolgt. Es kann ein Jahresabschluss verwendet werden, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Abschluss sind berücksichtigt und im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Ein wirtschaftlicher Nutzen leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Zudem besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn eine Überdeckung vorliegt und es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Eine wirtschaftliche Verpflichtung leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	Zudem besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Organisation wegen einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung an der Sanierung mitwirken will oder muss. Hierbei sind die Bedingungen von Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen» erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/9	Die Bestimmung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung ist nach einer anerkannten und für die betreffende Vorsorgeeinrichtung angemessenen Methode und für einen sich aufgrund der konkreten Sachlage ergebenden Zeitraum erfolgt. Wenn hinsichtlich des Zeitraums keine angemessenen Annahmen getroffen werden konnten, erfolgte die Bestimmung für einen Zeitraum von 5 Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/9	Wo wesentlich wurde in der Bilanz der Barwert eingestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	In der Erfolgsrechnung sind die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 18: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/3	In der Bilanz sind die erforderlichen aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst worden, welche sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens ist unter den langfristigen Finanzanlagen (als «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen») erfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung ist unter den langfristigen Verbindlichkeiten (z.B. als «Verbindlichkeiten aus Vorsorgeeinrichtungen» oder «Vorsorgeverpflichtungen») erfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/10	Die Veränderungen der bilanzierten Beträge sind in der Erfolgsrechnung erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/10	Bei der Beurteilung der bilanzierten Beträge sind folgende Einflussfaktoren berücksichtigt worden:				
	Wertveränderungen bei den Aktiven und den Passiven der Vorsorgeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Neu oder weggefallene Vorsorgeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Anpassungen in den Vorsorgeeinrichtungen (z.B. Änderungen von reglementarischen Leistungszusagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen technischer Grundlagen und weiterer den Berechnungen zu Grunde liegende Annahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Entwicklung der versicherten Bestände und der versicherten Löhne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Abweichungen der tatsächlichen Entwicklungen gegenüber den für die Bilanzierung getroffenen Annahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Neue Vertragsregelungen (z.B. mit Versicherungsgesellschaften), Änderungen der Rechtslage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/4	Arbeitgeberbeitragsreserven (oder vergleichbare Posten) sind als Aktivum erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/4	Der Ausweis erfolgt unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/4	Sofern ein (bedingter) Verwendungsverzicht ausgesprochen wurde, ist das Aktivum aus Arbeitgeberbeitragsreserve wertberichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 18: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/4	<p>Im Anhang ist für Arbeitgeberbeitragsreserven/AGBR (in tabellarischer Form und wo notwendig gesondert für patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen und Vorsorgeeinrichtungen) Folgendes offengelegt:</p> <p>Nominalwert der ABGR am Bilanzstichtag</p> <p>Höhe eines allfälligen Verwendungsverzichts am Bilanzstichtag</p> <p>Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserve</p> <p>Stand des Aktivums am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag</p> <p>Ergebnis aus AGBR, deren wichtigste Einflussgrössen für das Berichts- sowie das Vorjahr</p> <p>Falls im Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve Zinsertrag oder -aufwand enthalten ist, kann dieser separat im Finanzergebnis offengelegt werden</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/5	<p>Im Anhang sind in tabellarischer Form je gesondert für</p> <p>Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen</p> <p>Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung</p> <p>Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung</p> <p>Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung</p> <p>Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven</p> <p>Folgendes offengelegt:</p> <p>Höhe der Über- bzw. Unterdeckung am Bilanzstichtag</p> <p>Wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag</p> <p>Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung als Differenz zwischen den beiden offengelegten Bilanzstichtagen (unter Berücksichtigung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Veränderungen des Konsolidierungskreises [nur für Konzernrechnung])</p> <p>Die auf die Periode abgegrenzten Beträge (einschliesslich Ergebnis aus AGBR) mit Angabe von ausserordentlichen Beiträgen im Falle von geltenden, zeitlich befristeten Massnahmen zur Behebung von Deckungslücken</p> <p>Der Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/5	Der bilanzielle Einbezug eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung wird erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/8	Wenn im Falle einer Gemeinschafts- oder Sammeleinrichtung die Vorsorgeeinrichtung nicht Risikoträger ist, ist dies im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/8	Wenn bei einem Anschluss an eine Gemeinschaftseinrichtung aufgrund der umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises die offenzulegenden Informationen nicht auf Basis des individuellen Anschlussvertrags bestimmt werden können, ist dies zusammen mit dem Deckungsgrad der Gemeinschaftseinrichtung im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

19 Leasing

Standard	Kap. 19: Leasing	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 13/4	Finanzierungsleasing wurde in der Bilanz erfasst und wurde separat ausgewiesen. Der Buchwert der durch Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter sowie der Gesamtbetrag der damit verbundenen Verbindlichkeiten sind in der Bilanz oder im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/5	Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Operative Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____
FER 13/11	Die Mindestangaben beinhalten den Totalbetrag der zukünftigen Leasingzahlungen und deren Fälligkeitsstruktur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/6	Ein Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen verbunden mit der Rücknahme durch ein Finanzierungsleasing (Sale-and-Lease-Back) ist in der Jahresrechnung abgegrenzt und wird über die Dauer des Leasingvertrages aufgelöst. Ein Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen durch ein Finanzierungsleasing (Sale-and-Lease-Back) wurde sofort dem Periodenergebnis belastet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/10, FER 13/8	Beim Finanzierungsleasing wurden das Leasinggut und die Leasingverbindlichkeit zu Vertragsbeginn in gleicher Höhe in der Bilanz erfasst, und zwar in Höhe des Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwerts des Leasinggutes oder des tieferen Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen. Zusätzlich wurden zurechenbare Anschaffungsnebenkosten mit dem Leasinggut aktiviert. Für die Berechnung des Barwerts der Leasingraten wurden die anteiligen Kosten für Unterhalt, Versicherungen, Garantien usw. abgesetzt und die Diskontierung erfolgte mit dem Zinssatz, der dem Leasingvertrag zugrunde liegt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____ _____
FER 13/10	In den Folgeperioden wurde das Aktivum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/10	Die Leasingzahlungen wurden im Sinne einer Annuitätenrechnung aufgeteilt in eine Zinskomponente (inkl. übrige laufende Kosten) eine Rückzahlungskomponente (Amortisationsteil der Leasingverpflichtung)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____
Freiwillig	Für Operatives und Finanzierungsleasing werden wichtige Vertragsbedingungen offengelegt, wie Finanzierungsrestriktionen Erneuerungs- oder Kaufoptionen indexierte (z.B. umsatzabhängige) Mieten und deren Berechnungsgrundlage	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____ _____ _____

20 Derivative Finanzinstrumente

Standard	Kap. 20: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/2	Ein Derivat wurde in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/3	Feste Termingeschäfte wurden im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zum aktuellen Wert erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/3	Die Prämie erworbener Optionen wurde aktiviert, bei ausgegebenen Optionen wurde sie passiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/4	Derivate zur Absicherung von Bilanzpositionen (Fair Value Hedges) wurden zu aktuellen Werten oder zu den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft bewertet. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wurde im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/18	Derivate zur Absicherung von hochwahrscheinlichen zukünftigen Cash Flows (Cash Flow Hedges) wurden – bis zum Eintritt des Grundgeschäfts – entweder bilanziert (mit Gegenbuchung im Eigenkapital) oder im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/5	Derivate ohne Absicherungszweck wurden zum aktuellen Wert erfasst. Die Änderung der aktuellen Werte seit der letzten Bewertung wurde im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/7	Die Ausbuchung eines Derivats erfolgte, sobald das Ende der Laufzeit erreicht war oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr bestand. Bei der Ausbuchung wurde die Differenz zwischen dem bilanzierten Wert und dem erhaltenen bzw. hergegebenen Gegenwert – unter Berücksichtigung von Transaktionskosten – im Periodenergebnis erfasst. Für die einzelnen Kategorien wurde das Total der aktiven und passiven Werte brutto sowie der Zweck des Haltens des Derivats offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/13	Aktuelle Werte wurden anhand folgender Präferenzordnung ermittelt: • Aktiver Markt für Derivate • Kein aktiver Derivatemarkt: Wertbestimmung anhand ähnlicher Transaktionen oder aufgrund von Bewertungsmethoden, die möglichst auf Marktdaten beruhen Die einmal gewählte Bewertungsmethode wurde beibehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/14	Die Aktiven und Passiven aus Derivaten wurden brutto ausgewiesen. Eine Verrechnung ist nur möglich bei gleicher Gegenpartei und im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen oder gesetzlicher Nettingregeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 20: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/8	Der Betrag offener Derivate wurde im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Der Ausweis anhand der Basiswerte wurde wie folgt gegliedert:				
	Zinssätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Devisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eigenkapitalinstrumente und entsprechende Indizes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Übrige Basiswerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Für die einzelnen Kategorien wurde das Total der aktiven und passiven Werte brutto sowie der Zweck des Haltens des Derivats offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/20	Derivate, die ausnahmsweise nicht zum aktuellen Wert bilanziert werden können, wurden separat offengelegt. Es wurde begründet, weshalb der aktuelle Wert nicht festgestellt werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/21	Das Total der im Anhang ausgewiesenen aktuellen Werte aus Derivaten wurde auf die bilanzierten Werte übergeleitet, indem der Einfluss des Netting aufgezeigt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

21 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Standard	Kap. 21: Transaktionen mit nahestehenden Personen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 15/2	Natürliche und juristische Personen, welche direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide ausüben, sind als nahestehende Person identifiziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, sind ebenfalls als nahestehend identifiziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/3, FER 15/1	Es werden alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen in der Jahresrechnung offengelegt. Als Transaktionen gelten: Transfer von Aktiven oder Passiven, das Erbringen von Leistungen, das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/5	Auch Transaktionen ohne Preis, beispielsweise das Zurverfügungstellen von Know-how oder der Transfer von Forschung und Entwicklung, sind als Transaktionen im Sinne von FER 15 identifiziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	Folgende Angaben sind offengelegt worden:				
	Beschreibung von Transaktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Volumen der Transaktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	die übrigen wesentlichen Konditionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 21: Transaktionen mit nahestehenden Personen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 15/11	Die Identität der nahestehenden Person wurde offengelegt, wenn dies für das Verständnis der Transaktion notwendig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/10	Nicht als Transaktionen mit nahestehenden Personen wurden offengelegt: Ordentliche Bezüge nahestehender Personen aus ihrer Tätigkeit als Angestellte oder Organe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ordentliche Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	Gleichartige Transaktionen wurden nur dann zusammengefasst (unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips), wenn eine separate Offenlegung für das Verständnis der Jahresrechnung nicht notwendig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

22 Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Standard	Kap. 22: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/2	Es ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/2, FER 20/22	Diese Prüfung erfolgte aufgrund von Anzeichen (Indikatoren), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wurde der erzielbare Wert bestimmt. Anzeichen (Indikatoren) sind zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Negative Entwicklung von rechtlichen und/oder unternehmerischen Rahmenbedingungen, die den Wert des Aktivums beeinflussen • Hinweise, dass Geldflüsse aus der Berichtsperiode, der Vergangenheit und/oder der Budgets unter den Erwartungen liegen und somit auf eine verminderte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Aktivums hindeuten • Eine wesentliche Änderung in der Art und Weise der Nutzung eines Aktivums oder Hinweise auf Veralten aufgrund technischer Neuerungen • Eine wesentliche Verminderung des Marktwertes eines Aktivums (z.B. Altlasten bei Liegenschaften) • Gestiegenes Bonitätsrisiko von Forderungen und Finanzanlagen • Die für die Organisation relevanten, zukünftigen Zinssätze sind in einem Masse gestiegen, dass sie den Nutzwert, als Resultat der mit den Zinssätzen abdiskontierten Geldflüsse, wesentlich senken • Buchwert des Eigenkapitals ist höher als Börsenkapitalisierung • Aktivierte Kosten sind bedeutend höher als die ursprünglich geplanten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 22: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/4	Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt einer der beiden Werte den Buchwert, liegt keine Wertbeeinträchtigung vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/5	Der Netto-Marktwert ist als der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen berechnet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/6	Der Nutzwert ist als Summe der Barwerte der zu erwartenden zukünftigen Geldzu- und -abflüsse aus der weiteren Nutzung des Aktivums (einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer) berechnet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/7, FER 20/25	Die Diskontierungszinssätze sind angemessen. Sie berücksichtigen die aktuellen Marktgegebenheiten und die spezifischen Risiken (sofern nicht bereits in den Geldflüssen erfasst), nicht aber Ertragssteuereffekte und die Kapitalstruktur der Organisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/8	Der erzielbare Wert wurde grundsätzlich für jedes Aktivum (Einzelbewertung) bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/9	Falls der betreffende Vermögenswert keine unabhängigen Geldzuflüsse generiert, ist die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten bestimmt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/3, FER 20/10	Falls der Buchwert den erzielbaren Wert des Vermögenswertes/der kleinstmöglichen Gruppe übersteigt, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor. Der Buchwert ist auf den erzielbaren Wert reduziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/11	Falls die betragsmässigen Folgen der Wertbeeinträchtigung den Restbuchwert übersteigen, wurde eine Rückstellung in der Höhe der verbleibenden Differenz gebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/14	Betrifft die Wertbeeinträchtigung eine Gruppe von Vermögenswerten, ist der Verlust anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden. Der Buchwert eines einzelnen Aktivums wurde dabei jedoch nicht unter seinen erzielbaren Wert korrigiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Nach der Erfassung einer Wertbeeinträchtigung sind die Abschreibungen auf dem neuen Buchwert vorgenommen worden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/15, FER 20/16	An jedem Bilanzstichtag ist zu prüfen, ob sich die der Wertbeeinträchtigung zugrunde liegenden Faktoren verändert haben. Ist dies der Fall, berechnet sich der neue Buchwert als der tiefere Wert von erzielbarem Wert und Buchwert nach planmässiger Abschreibung (ohne Erfassung der Wertbeeinträchtigung) (Rückgängigmachung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/17, FER 20/18	Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wurde im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 22: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/19	Bei einer kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten erfolgte die Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung des Überschusses des erzielbaren Wertes über die Summe der betreffenden Buchwerte anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte dieser Aktiven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/19	Der tiefere von erzielbarem Wert (falls feststellbar) und Buchwert nach planmässiger Abschreibung wurde nicht überschritten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/20	In der Erfolgsrechnung oder im Anhang wurden wesentliche Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung betragsmässig einzeln offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ereignisse und Umstände, die dazu geführt haben, wurden erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

23 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Standard	Kap. 23: Zuwendungen der öffentlichen Hand	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 28/2, FER 28/8	Im Anhang der Jahresrechnung sind die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze für Zuwendungen der öffentlichen Hand (z.B. Beiträge, Beihilfen, Abgeltungen, Finanzhilfen, Zuschüsse oder Subventionen) angegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 28/3	Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden angesetzt, wenn: <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt; und • der Wert verlässlich schätzbar ist. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 28/4, FER 28/16, FER 28/17	Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden: <ul style="list-style-type: none"> • entweder mit dem Vermögenswert verrechnet; oder • als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Im Jahr des Zugangs wurden die vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand bei Verrechnung (Nettomethode) im Anlagespiegel oder an einer anderen Stelle des Anhangs separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts als Reduktion der Abschreibungen oder alternativ als Ertrag aus vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand (z.B. Grund und Boden) wurden bei Zugang zu aktuellen Werten bewertet. Die Bewertungsgrundlage der aktuellen Werte wird erläutert und im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 23: Zuwendungen der öffentlichen Hand	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 28/5, FER 28/20	<p>Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden planmässig ertragswirksam erfasst im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst hat.</p> <p>In der Erfolgsrechnung sind erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand wie folgt ausgewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • separat, • unter der Position «Andere betriebliche Erträge»; oder • mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet (nur in sachlich begründeten Fällen, sofern dadurch keine irreführende Darstellung entsteht) <p>Werden Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Erfolgsrechnung netto ausgewiesen, wurden die Bruttobeträge im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 28/7	<p>Geldflussrechnung:</p> <p>Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind Bestandteil des Geldflusses aus Betriebstätigkeit und gesondert in der Geldflussrechnung oder im Anhang ausgewiesen.</p> <p>Vermögenswertbezogene Zuwendungen sowie damit zusammenhängende Rückzahlungen sind brutto im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 28/8, FER 28/22, FER 28/23	<p>Folgende Informationen zu Zuwendungen der öffentlichen Hand sind offengelegt:</p> <p>Art und Umfang der erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand</p> <p>der aktuelle Wert von nicht-monetären erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand, soweit bewertbar</p> <p>Erläuterungen zu nicht bewertbaren vermögenswert- und erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand</p> <p>Informationen über andere Formen von Zuwendungen der öffentlichen Hand, welche in einer Begünstigung der Organisation resultieren, z.B. Garantien oder der Zinsanteil vergünstigter Darlehen</p> <p>Informationen über noch zu erfüllende Bedingungen, andere Erfolgsunsicherheiten und Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Zuwendungen der öffentlichen Hand</p> <p>Erläuterungen zu nicht-monetären Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Sachen, Dienstleistungen und Naturalleistungen und der Wert der erhaltenen Leistungen</p> <p>Die Ermittlung des Wertes sowie die Bewertungsmethodik und wesentliche Annahmen von nicht-monetären Zuwendungen der öffentlichen Hand</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

24 Konzernrechnung

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/13, FER 30/68	Wahlrechte wurden einheitlich angewendet (z.B. ist für alle Formen von Akquisitionen der Goodwill entweder zu aktivieren und über die Laufzeit abzuschreiben oder mit dem Eigenkapital zu verrechnen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/1	Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation und ihrer Tochterorganisationen sowie Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/48	Zweckorganisationen (Organisation, die juristisch nicht kontrolliert wird, deren wirtschaftlicher Beitrag jedoch direkt dem Konzern zugutekommt) sind konsolidiert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/2, FER 30/49, FER 30/50, FER 30/51	Organisationen, welche von der Mutterorganisation kontrolliert werden (Tochterorganisationen), wurden voll konsolidiert. Kontrolle liegt vor, falls <ul style="list-style-type: none"> • die Mutterorganisation direkt oder indirekt >50% der Stimmrechte an der Tochterorganisation hält • ein anderer Grund vorliegt (beispielsweise Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts-/Leitungsorgan oder Optionsrechte) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/52	Tochtergesellschaften wurden nur dann von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen, wenn sie auch in ihrer Gesamtheit nicht wesentlich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/3	Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures) wurden <ul style="list-style-type: none"> • quotenkonsolidiert oder • mittels Equity-Methode erfasst 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/4, FER 30/55	Assoziierte Organisationen (massgeblicher Einfluss auf finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen, idR Anteil von 20% bis 50% der Stimmrechte, keine Kontrolle/gemeinschaftliche Führung) wurden mittels der Equity-Methode erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/54	Quotenkonsolidierung: Bei der Quotenkonsolidierung wurden sämtliche Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung der Gemeinschaftsorganisation zum Beteiligungsprozentsatz erfasst. Soweit anwendbar wurden die Regelungen zur Vollkonsolidierung angewendet (siehe unten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/12	Equity-Methode: Bei Anwendung der Equity-Methode wurden das Eigenkapital und das Periodenergebnis anteilmässig erfasst und das Ergebnis in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/56	Basis für den Einbezug der assoziierten Organisation bildete ein Abschluss in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Falls diese keinen FER-Abschluss erstellt, entsprechen zumindest die aus der Sicht des Konzerns wesentlichen Abschlusspositionen den FER-konformen, konzerninternen Richtlinien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/57	Im Zeitpunkt der Erlangung eines massgeblichen Einflusses erfolgte eine Neubewertung der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Organisation nach den Vorgaben von FER 30/14. Eine solche ist lediglich für jene Aktiven und Verbindlichkeiten notwendig, deren aktueller Wert wesentlich von dem Wert abweicht, der sich ergeben würde, wenn schon immer Swiss GAAP FER angewendet worden wäre. Im Falle der Goodwillverrechnung wurden auch bisher nicht erfasste, für den Erwerb des entsprechenden Anteils entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert (nicht zwingend bei Aktivierung und Abschreibung von Goodwill).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/58	Die Behandlung von Goodwill von assoziierten Organisationen erfolgt identisch mit der Behandlung bei voll- und quotenkonsolidierten Organisationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/58	Falls der Goodwill aktiviert wird: ist er in der Bilanzposition «Anteile an assoziierten Organisationen» ausgewiesen bildet die Abschreibung Teil des Ergebnisses aus assoziierten Organisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/59	Die Umrechnung der Bilanzposition «Anteile an assoziierten Organisationen» ergab ausschliesslich erfolgsneutrale Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. Im Zeitpunkt des Verlusts des massgeblichen Einflusses wurden die entsprechenden im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/5, FER 30/70	Finanzanlagen: Anteile an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil unter 20% (es sei denn, vertragliche Vereinbarungen führen zu massgeblichem Einfluss) wurden zu Anschaffungswerten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen oder zu aktuellen Werten bilanziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/6	Vollkonsolidierung: Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen (Mutterorganisation, Tochterorganisationen und Gemeinschaftsorganisationen) entsprechen einheitlichen, FER-konformen konzerninternen Richtlinien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/60	Zwischen dem Abschlussstichtag der Jahresabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Organisationen und dem Abschlussstichtag des Konzerns liegen nicht mehr als drei Monate.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/9	Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) wurden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/7	Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/8	Auf konzerninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne sind eliminiert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/10, FER 30/11	Bei der Vollkonsolidierung ist der Anteil der Minderheitsaktiönäre am Eigenkapital und am Gewinn/Verlust gesondert ausgewiesen («davon Minderheitsaktiönäre»).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/14, FER 30/18	<p>Erwerbsmethode: Bei einer Akquisition wurden die übernommenen Nettoaktiven per Zeitpunkt des Kontrollerwerbs zu aktuellen Werten bewertet.</p> <p>Bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte wurden identifiziert und bilanziert (sofern das Unternehmen Goodwill/negativen Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet).</p> <p>Das Ergebnis der übernommenen Gesellschaft wurde erst ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs in die Konzernergebnisrechnung übernommen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/15, FER 30/19, FER 30/20, FER 30/37, FER 30/42, FER 30/43	<p>Goodwill/negativer Goodwill (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den übernommenen, neu bewerteten Nettoaktiven) wurde nach einer der nachfolgenden Methoden behandelt (inkl. entsprechender Erläuterung im Anhang):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode 1 <ul style="list-style-type: none"> Aktivierung und Abschreibung (Goodwill) bzw. Passivierung und erfolgswirksame Auflösung (negativer Goodwill). Der Goodwill wurde unter den immateriellen Werten aktiviert bzw. der negative Goodwill passiviert. Goodwill und negativer Goodwill sind in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen. • Methode 2 <ul style="list-style-type: none"> Verrechnung mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs (Goodwill und negativer Goodwill) und Darstellung des verrechneten Goodwills/negativen Goodwills als separate Komponente im Eigenkapitalnachweis (Spalte). Alle Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Passivierung mit planmässiger Abschreibung bzw. Auflösung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während der angenommenen Nutzungsdauer wurden jeweils für das Berichts- und Vorjahr im Anhang dargestellt (Anschaffungswert, kumulierte Wertberichtigungen, Restwert, Abschreibungen bzw. Auflösungen, Wertbeeinträchtigungen, Zugänge, Abgänge, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/16	<p>Goodwill wird planmässig (normalerweise linear) über die Nutzungsdauer abgeschrieben.</p> <p>Die geschätzte Nutzungsdauer darf 20 Jahre nicht überschreiten. Sofern die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden konnte, erfolgte die Abschreibung über einen Zeitraum von 5 Jahren.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/17	Wird Goodwill aktiviert und abgeschrieben, wurde ein negativer Goodwill passiviert. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt über maximal 5 Jahre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/20, FER 30/69	Bei Veräusserung wurde ein im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill bzw. negativer Goodwill zu den ursprünglichen Anschaffungskosten berücksichtigt, um den Veräusserungsgewinn oder -verlust zu ermitteln (Recycling). Der Veräusserung gleichzusetzen sind die Stilllegung und die Liquidation eines Geschäftsteils.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/21, FER 30/71	Schrittweiser Anteilswerb: Bei einem schrittweisen Anteils- erwerb wurde der positive bzw. negative Goodwill als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den anteiligen Netto- aktiven für jeden Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Im Zeitpunkt des Kontrollerwerbs wurden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Sich dabei ergebende Bewertungsdifferenzen (Differenz zwischen aktuellen Werten und Buchwerten) auf bisherigen Anteilen wurden im Eigen- kapital erfasst. Die erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten flossen damit im Zeitpunkt des Kontrollerwerbs zum vollen aktuellen Wert in die Konzernrechnung ein. Die Goodwillberechnung für jeden schrittweisen Anteilswerb innerhalb der Kategorie assoziierte Organisationen erfolgte ohne Neubewertung der zugrundeliegenden Nettoaktiven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/70	Bei Erwerb von Finanzanlagen wurde kein Goodwill berücksich- tigt. Falls durch einen Anteilswerb ein massgeblicher Einfluss erlangt wurde, erfolgte die Erfassung in Übereinstimmung mit FER 30/57.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/72	Bei Käufen von Minderheitsanteilen berechnete sich der Goodwill bzw. der negative Goodwill als Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem proportionalen Buchwert der Minderheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/73	Die Nutzungsdauer des Goodwills bzw. negativen Goodwills wurde für jeden Anteilswerb gesondert bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/22, FER 30/74	Schrittweiser Anteilsverkauf: Für jeden Anteilsverkauf wurde der Gewinn/Verlust aus der Veräusserung berechnet und im Periodenergebnis erfasst. Der abgehende anteilige (d.h. proportional zu den verkauften Anteilen) Goodwill bzw. negative Goodwill (unabhängig davon ob bilanziert oder verrechnet) wurde für jeden Anteilsverkauf berechnet und erfolgswirksam erfasst. Falls der schrittweise Anteilsverkauf zu einer assoziierten Orga- nisation beziehungsweise zu einer Finanzanlage führte (Verlust der Kontrolle bzw. Verlust des massgeblichen Einflusses), erfolgte die Bewertung des verbleibenden Anteils zu den anteil- ligen Nettoaktiven unter Berücksichtigung des anteiligen Goodwills bzw. negativen Goodwills.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/23, FER 30/75, FER 30/76	Earn-out: Von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile («Earn-outs») wurden als Teil der Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt berücksichtigt, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Entschädigungen für zukünftige Arbeitsleistungen des Verkäufers wurden nicht zu den Kaufpreisbestandteilen gezählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Folgebewertung bedingter Kaufpreisbestandteile erfolgte zu jedem Bilanzstichtag, wobei Veränderungen zur Anpassung des bilanzierten oder mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills/negativen Goodwills führten. Die Abschreibung des angepassten Goodwills/negativen Goodwills erfolgt über die Restnutzungsdauer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bilanziell abgegrenzte sowie nicht bilanzierte Kaufpreisbestandteile sind im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/24, FER 30/77	Fremdwährungsumrechnung: Die Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen in Fremdwährung in die Währung der Konzernrechnung erfolgte nach der Stichtagskurs-Methode.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/78	Sämtliche Bilanzpositionen (ohne das Eigenkapital) wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags in die Konzernwährung umgerechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/79	Die Positionen der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung bzw. einzelne Transaktionen wurden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode oder zum Transaktionskurs in die Konzernwährung umgerechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/80	Die Umrechnung der Bilanzpositionen ergab ausschliesslich erfolgsneutrale Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/81	Die Differenz zwischen dem Ergebnis in der Erfolgsrechnung und dem entsprechenden, zum Stichtagskurs umgerechneten Wert in der Bilanz wurde im Eigenkapital erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/37	Die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapitalnachweis als separate Komponente (Spalte) dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/25	Der Kontrollverlust an einer Tochterorganisation oder der Verlust des massgeblichen Einflusses an einer assoziierten Organisation, deren Jahresrechnung in fremder Währung ist, führte zur erfolgswirksamen Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei schrittweiser Devestition einer Tochterorganisation, die nicht zu einem Kontrollverlust führte, wurden die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen anteilig den Minderheitsanteilen erfolgsneutral zuzuordnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei sonstigen schrittweisen Veräusserungen wurden die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen anteilig im Periodenergebnis berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/26, FER 30/82	Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei Kontrollverlust einer Tochterorganisation oder bei Verlust des massgeblichen Einflusses einer assoziierten Organisation wurden die entsprechenden, im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter erfolgswirksam ausgebucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/83	Bei einer allfälligen Rückzahlung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen entweder anteilmässig erfolgswirksam ausgebucht oder im Eigenkapital belassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/27	Bewertung: Die Bewertung ein und derselben Einzelposition in den verschiedenen Jahresrechnungen der in die Konsolidierung einbezogenen Organisationen erfolgte nach dem gleichen Grundsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/28, FER 30/85	Wurden Wertbeeinträchtigungen erfasst, so sind diese bei einer Gruppe von Vermögenswerten zuerst dem allenfalls damit verbundenen Goodwill, der Rest anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/29	Bei einem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen erfolgte die Zuschreibung zu den dazugehörigen Aktiven – mit Ausnahme des Goodwills – anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte der Aktiven. Dabei wurde der tiefere von erzielbarem Wert (falls feststellbar) und Buchwert nach planmässiger Abschreibung nicht überschritten. Ein verbleibender zuzuschreibender Restbetrag wurde den übrigen Aktiven – mit Ausnahme des Goodwills – zugeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/31	Ertragssteuern: Bei Akquisitionen wurde auf den Differenzen zwischen den aktuellen Werten und den steuerlichen Werten der übernommenen Nettoaktiven (inkl. immateriellen Werten) aktive latente Ertragssteuern (sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind) oder passive latente Ertragssteuern angesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Auf dem Goodwill wurden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/32	Bei noch nicht ausgeschütteten Gewinnen in Konzern- bzw. assoziierten Organisationen, deren Ausschüttung vorgesehen ist, wurden nicht anrechenbare Quellensteuern (Sockelsteuern) und bei der Mutterorganisation anfallende Ertragssteuern berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/33	Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz je Steuersubjekt oder ein angemessener und einheitlicher konzerndurchschnittlicher Steuersatz oder ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/41	Spiegeldarstellungen: In den Spiegeln (z.B. Anlagespiegel oder Rückstellungsspiegel) sind die Veränderungen aufgrund der Fremdwährungsdifferenzen sowie Änderungen des Konsolidierungskreises je separat aufgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

25 Ergänzende Bestimmungen für kotierte Unternehmen

Teil A der nachstehenden Checkliste ist für die Jahresrechnung oder die Konzernrechnung anwendbar, Teil B für die Zwischenberichterstattung.

A Jahresrechnung (oder Konzernrechnung)

Standard	A. Jahresrechnung (oder Konzernrechnung)	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 31/2	Erstanwendung der Swiss GAAP FER in ihrer Gesamtheit				
	Zum Zeitpunkt des Übergangs auf Swiss GAAP FER ist in der Jahresrechnung sowie ggf. im Zwischenbericht neben der Berichtsperiode auch die Vorperiode in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER dargestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Alle Bestimmungen, die zum Zeitpunkt des Übergangs in Kraft sind, wurden vollständig und rückwirkend angewendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Eine Überleitungsrechnung vom Eigenkapital per Eröffnungs- und Schlussbilanz sowie des Gewinns/Verlusts der Vorperiode unter dem bisherigen Rechnungslegungsstandard auf Swiss GAAP FER wird offengelegt und erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/3	Aktienbezogene Vergütungen				
	Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Aktienbezogene Vergütungen werden über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Ausgleich in Aktien) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, ist keine Folgebewertung erfolgt, ausser wenn Ausübungs- bzw. Bezugsbedingungen (z.B. Erdienungszeitraum) geändert wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Der Anhang enthält folgende Angaben:				
	Allgemeine Vertragsbedingungen (z.B. Ausübungsbedingungen, Anzahl gewährter Eigenkapitalinstrumente, Form des Ausgleichs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Berechnungsgrundlage für die Tageswerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	
	Im Periodenergebnis erfasster Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/4	Aufzugebende Geschäftsbereiche				
	Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen und das Betriebsergebnis aufzugebender Geschäftsbereiche sind im Anhang separat offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Es ist erläutert, welche geographischen Märkte, Geschäftsbereiche oder Tochtergesellschaften vom Entscheid betroffen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Aktiven und Verbindlichkeiten aufzugebender Geschäftsbereiche sind gesondert in je einer Position im Umlaufvermögen bzw. den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern sie voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden bzw. zu erfüllen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Die Zusammensetzung dieser Positionen gemäss dem Gliederungsrastrer von FER 3/2 und FER 3/3 ist im Anhang offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	A. Jahresrechnung (oder Konzernrechnung)	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 31/5	<p>Ergebnis je Beteiligungsrecht</p> <p>Unterhalb der Erfolgsrechnung sind das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Beteiligungsrecht ausgewiesen.</p> <p>Folgende Informationen werden offengelegt:</p> <p>Berechnungssystematik für das unverwässerte Ergebnis je Beteiligungsrecht, unter Angabe der durchschnittlichen zeitgewichteten Anzahl ausstehender Beteiligungsrechte</p> <p>Überleitung vom unverwässerten auf das verwässerte Ergebnis je Beteiligungsrecht inkl. Erläuterung der potenziell verwässernd wirkenden Effekten (z.B. zukünftige Ausübung von Optionen, Wandlung von Wandelanleihen)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/6	<p>Ertragssteuern</p> <p>Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittlich anzuwendende Steuersatz ist im Anhang offengelegt.</p> <p>Der Einfluss aus Veränderungen von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuern (z.B. Entstehung, Verwendung, Neueinschätzung, Verfall) ist quantifiziert und erläutert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/7	<p>Verbindlichkeiten finanzieller Art</p> <p>Für Verbindlichkeiten finanzieller Art sind im Anhang einzeln oder pro Gruppe gleichartiger Instrumente folgende Informationen offengelegt:</p> <p>Bewertungsgrundsätze</p> <p>Konditionen (z.B. Zinssatz, Laufzeit, Währung)</p> <p>Die Erfassungsmethode von Verbindlichkeiten finanzieller Art, die sowohl Elemente des Eigenkapitals als auch der Verbindlichkeiten umfassen, ist offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/8	<p>Segmentberichterstattung</p> <p>Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung ist auf Stufe Segmenterlöse sowie Segmentergebnisse offengelegt.</p> <p>Segmenterlöse und Segmentergebnisse sind auf die Erfolgsrechnung übergeleitet.</p> <p>Falls auf den Ausweis der Segmentergebnisse verzichtet wurde, ist die Begründung im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/14	<p>Die für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung ist nach geografischen Märkten oder nach Geschäftsbereichen gegliedert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/15	<p>Als Segmentergebnis ist die von der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Grösse offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

B Zwischenberichterstattung

Standard	B. Zwischenberichterstattung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 31/10	Für den Berichtszeitraum sowie für den entsprechenden Zeitraum des vorhergehenden Geschäftsjahres sind mindestens				
	eine verkürzte Erfolgsrechnung (inkl. Ergebnis je Aktie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	eine verkürzte Geldflussrechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	ein verkürzter Eigenkapitalnachweis ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Per Anfang und Ende des Berichtszeitraums ist eine verkürzte Bilanz offengelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Es sind mindestens die Überschriften und Zwischentotale ausgewiesen, die auch in der letzten Jahresrechnung enthalten waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/11	Für die aufgeführten finanziellen Informationen wurden die gleichen Grundsätze wie für die Jahresrechnung angewendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei Vereinfachungen entstand keine Beeinträchtigung der Darstellung des Geschäftsgangs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 31/12	Der Zwischenbericht enthält mindestens folgende Erläuterungen:				
	Erklärung, dass es sich um einen Zwischenbericht nach Swiss GAAP FER 31 handelt, welcher im Vergleich zur Jahresrechnung Verkürzungen im Ausweis und der Offenlegung zulässt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie allfällige Fehlerkorrekturen inkl. Erklärung der daraus resultierenden Effekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Hinweise auf Faktoren, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Segmentrechnung auf Stufe Segmenterlöse sowie Segmentergebnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Begründung, falls auf die Offenlegung der Segmentrechnung verzichtet wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Ausserordentliche Erträge oder Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Erläuterung zu allfälliger Saisonalität und, wenn möglich, Quantifizierung von deren Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenberichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____